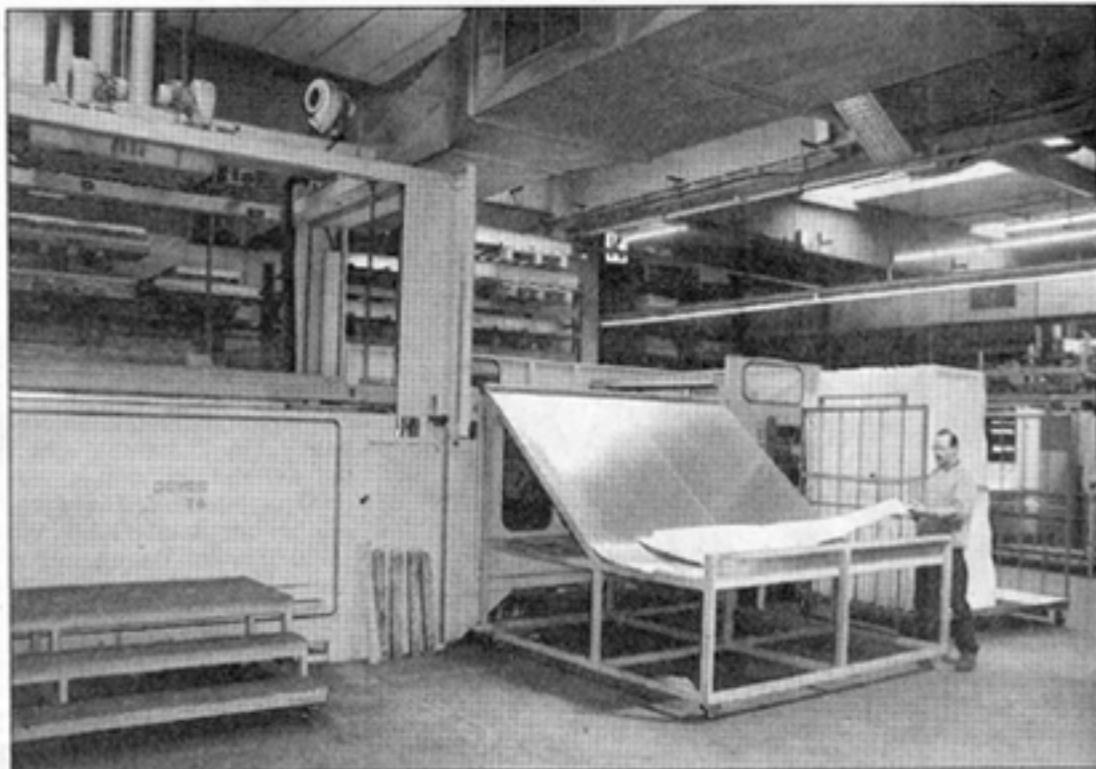


HERSTELLVERFAHREN

Kunststoffplatten mit einer Materialstärke von zwei bis 14 Millimeter werden in Maschinen auf ca. 130 bis 170 Grad erwärmt, je nach Material, dann über eine Aluminiumform gezogen. Dadurch erklärt sich auch der Name

■ Tiefziehverfahren.

Es entstehen dünnwandige Teile, die dann noch beschnitten und je nach Produkt noch zum endgültigen Endprodukt fertiggestellt oder mit anderen Teilen montiert werden. Insgesamt werden von der Firma Liedtke im Jahr rund 1 800 Tonnen Kunststoff verarbeitet, unter anderem für die Firmen Audi, Opel, VW, Hobby, Fendt, Dethleffs, LMC, TEC, MAN, Neoplan, Caterpillar und Fritzsche Maschinenbau.



Die neueste Tiefziehmaschine, die vollautomatisch und computergesteuert Teile bis zu einer Größe von drei Meter auf 2,50 Meter herstellen kann, erforderte eine Investition in Höhe von rund 500 000 Euro.

Langsames Wachstum absichern

Dieter Schneiders Firmenphilosophie führte Liedtke in gute Zeiten

Indersdorf - Die Firma Liedtke, 1960 in engsten Räumen in Dachau gegründet, hat sich in den vergangenen knapp zehn Jahren zu einem modernst eingerichteten mittelständischen Unternehmen entwickelt, das heute sichere Arbeitsplätze für derzeit insgesamt 78 Mitarbeiter bietet. Firmeninhaber Dieter Schneider: „Wir haben Wert darauf gelegt, dass die durch Rationalisierung erzielten Personaleinsparungen durch wachsenden Umsatz wieder aufgefangen werden.“

Dies ist in den letzten Jahren ausnahmslos gelungen, wie die Vergleichszahlen belegen. Betrag der Jahresumsatz 1997 umgerechnet 8,8 Millionen Euro, den 78 Mitarbeiter erwirtschafteten, so stieg der Umsatz bis zum Jahre 2002 um satte 26 Prozent auf 11,1 Millionen Euro bei gleicher Mitarbeiterzahl. „Diese Entwicklung freut mich besonders, weil dadurch seit Jahren keine betriebsbedingten Kündigungen ausgesprochen werden mussten. Die Annahme, dass Arbeitsplätze nur in Großkonzernen sicher sind, muss also nicht immer richtig sein,“ sagt Dieter Schneider.

Dabei stagniert das Marktsegment, in dem sich die Firma Liedtke bewegt, seit Jahren oder ist sogar rückläufig. Trotzdem konnte inflationsbereinigt der Umsatz seit 1997 jährlich um rund fünf Prozent gesteigert werden. Dieter Schneider: „Unserer

FIRMENPORTRAIT

Firmenphilosophie entspricht es, lieber ein etwas langsames Wachstum anzustreben, dieses aber dann langfristig abzusichern.“

Sparkasse als Retter in schwierigen Zeiten

Allerdings: Nicht immer ging es der Firma so gut wie heute. Bis Mitte der 90er Jahre war die Firma ein reiner „Lohnfertiger“, d.h. es wurden ausschließlich von Kunden entwickelte Produkte gefertigt. Dies bedeutete aber auch, dass die Firma von Kunden jederzeit auswechselbar war und ihre Produkte letztendlich nur über den Preis verkaufen konnte. Dies führte zu einem Jahr für Jahr stärker abbröckelnden Fir-

menergebnis, was ein langfristiges Überleben der Firma stark gefährdete. Da sich genau zu diesem Zeitpunkt die deutschen Großbanken aus dem industriellen Mittelstand völlig zurückzogen, war ein Konsolidierungskonzept mit Hilfe dieser Banken nicht möglich. Schneider: „Glücklicherweise sprang in dieser äußerst schwierigen Phase die Kreis- und Stadtparkasse Dachau in die Bresche und ermöglichte mit Zusatzkrediten die Durchführung eines Sanierungskonzeptes. Kernpunkte dieses Konzeptes war die möglichst schnelle Umstellung vom reinen Lohnfertiger zum Entwicklungs- und Systemlieferanten mit langfristigen Serienaufträgen.“ Heute ist

Liedtke bei einem Großteil des Umsatzes bereits von der ersten Kundenidee in die Entwicklung eingebunden und führt dies zum Teil eigenverantwortlich durch. Beispiele sind der Fahrerarbeitsplatz MAN-City-Bus oder die neue Wohnwagenfront für die Firma Hobby.

In vielen Fällen „Systemlieferant“

In vielen Fällen tritt die Firma außerdem als „Systemlieferant“ auf, indem sie andere, zugekaufte Teile mit den selbst entwickelten Teilen komplettiert und als Fertigteile an den Kunden liefert. Entsprechend wurde in den letzten Jahren dann auch der Maschinenpark modernisiert. Allein im Jahre 2002 wurden rund 1,5 Millionen Euro in neue Maschinen und Systeme investiert. Heute werden alle Teile fast ausschließlich auf hochmodernen, computergesteuerten Maschinen tiefgezogen und beschnitten. Dieter Schneider: „Heute präsentiert sich Liedtke als ein stabiler und moderner Betrieb mit guter Zukunftsperspektiven.“



Firmenchef Dieter Schneider.